Beschlussvorlage

Bereich | Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Technische Abteilung	651/18/2022/1	25.10.2022
Verfasser/in	**Aktenzeichen**	
Irmscher, Sven	65-12-601_2022-400-2	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	27.10.2022	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Neubau Zentrales Feuerwehrgerätehaus - Vergabe der Bauleistung Sanitär

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung schlägt vor:

Der Bau-und Umweltausschuß beschließt die Auftragsvergabe der Bauleistungen „Sanitärinstallation“ für den Neubau des Zentralen Feuerwehrgerätehauses an die Firma Fossler GmbH über brutto 449.124,40 €

Anlagen

Vergabevorschlag des Generalplaners Dasch Zürn & Partner Architekten mbB

Interne Prüfung

1. Wirkungskreis des Beschlusses

☒ Freiwillige Aufgabe
☐ Weisungsfreie Pflichtaufgabe
☐ Pflichtaufgabe nach Weisung (Weisungsaufgabe)

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 Der Beschlussvorschlag hat <u>unmittelbar</u> finanzielle Auswirkungen

☒ ja, in Höhe von 449.124,40 € ☐ nein

2.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☒ ja, in Höhe von jährlich ca. 800,- € ☐ nein

<u>Erläuterung:</u> kalkulierte Wartungsleistungen für die Sanitärinstallationen

2.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

☒ ja ☐ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

☒ ja ☐ nein

i 12600080001 / 78710000
Feuerwehr Neubau ZFGH
unter der Kostenstelle

.

2.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☒ ja ☐ nein

<u>Erläuterung:</u>

3. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

<u>Erläuterung:</u>

Das Hauptamt wurde bei der Erstellung des Beschlussvorschlags beteiligt:

☐ ja ☒ nein

4. Klimarelevanz/ Auswirkungen auf den Klimaschutz

☐ keine	☐ negativ	☐ positiv
Erläuterung		

Erläuterungen

Im Zuge der Neubaumaßnahme des Zentralen Feuerwehrgerätehauses, Römerstraße 7, gemäß Baubeschluss vom Juli 2020, steht die Vergabe der Bauleistungen „Sanitärinstallation“ an.

Ausschreibung und Ergebnisse

Aufgrund der geschätzten Gesamtkosten zum Projekt ist der Großteil der Bauleistungen in einem „offenen Verfahren“, also europaweit und öffentlich, auszuschreiben.

1. Vergabeverfahren:
Bereits im März 2022 fand ein europaweites Ausschreibungsverfahren statt. Das Ergebnis der Submission vom 04.04.2022 war aus damaliger Sicht für die Stadt nicht wirtschaftlich zu vergeben. Das Verfahren wurde dem entsprechend aufgehoben. Das Angebot des einzigen und damit günstigsten Bieters lag brutto bei 696.466,18 € und damit etwa 118 % über der Kalkulation der Kostenberechnung Juni 2020 in Höhe von 331.926,58 €.

2. Vergabeverfahren:
Das Leistungsverzeichnis wurde von den beteiligten Planern überprüft und geändert. Neben der Reduzierung der Leistungen (z.B. herauslösen Hausanschlussschacht und der Hydranteninstallationen im Außenbereich mit ca. 63.000,-€) wurde zur Minderung des Kalkulationsrisikos der Preisbindung des Bieters an seine Angebotspreise eine Preisgleitklausel auf wesentliche Materialien in das LV integriert.
Die Bekanntgabe zum 2. Verfahren erfolgte erneut über die Vergabeplattform SubReport sowie über die Homepage der Stadt Rheinfelden. Die Ausschreibungsunterlagen standen ab 18.08.2022 zum Download zur Verfügung. Der Submissionstermin war am 05.10.2022 im Rathaus Rheinfelden.

Folgende Ergebnisse brachte die Submission:
(Reihenfolge nach Eingang der Angebote)

Nr.	Firma, Ort	Angebot	Summe brutto geprüft	Nachlass
1	Fossler GmbH, Rheinfelden	digital	452.292,84 €	-
2	- unbenannt -	digital	560.381,93 €	-
3				

Die eingegangenen Angebote wurden durch die beauftragten des Generalplaners Dasch Zürn & Partner Architekten geprüft. Das Prüfergebnis mit Vergabevorschlag liegt bei.

Vergabe, Auftragssumme und Ausführung

Das ausgegebene Leistungsverzeichnis enthält auch Leistungen der Wartungsarbeiten nach Fertigstellung. Da die Wartung im städtischen Haushalt dem Unterhalt zuzuordnen ist, wird diese nicht investiv mit dem Bauauftrag, sondern erst nachträglich über die Haushaltsstelle des Ergebnishaushaltes vergeben.

Die geprüfte Angebotssumme von brutto 452.292,84 € reduziert sich zur Vergabe der reinen Bauleistungen um 3.168,45 € auf den Auftragswert **brutto von 449.124,40 €.**

Die Vergabesumme zu der „Sanitärinstallation“ liegt damit ca. **73 % über** der kalkulierten Summe zur Kostenberechnung vom Juli 2020 (Baubeschluss) in Höhe von 258.860,58 €.

Das Amt für Gebäudemanagement empfiehlt dem Gemeinderat die Beschlussfassung zur Vergabe der Bauleistungen „Heizungsinstallation“ in Höhe von brutto 355.004,27 € an die Firma Fossler GmbH aus Rheinfelden.

Resumeé:
Die Vergabe des Auftrages an den wirtschaftlichsten Bieter der 2. Vergaberunde zeigt, dass sich die Überarbeitung der Leistungsbeschreibungen und ggf. auch die Einarbeitung einer Preisgleitklausel für die Stadt finanziell gelohnt hat.

Im Vergleich zum Ergebnis des 1. Vergabeverfahren konnte die Vergabesumme unter Berücksichtigung des reduzierten Leistungsumfangs rechnerisch um etwa 180.000,- € reduziert werden.

Im Besonderen ist darauf hinzuweisen, dass im weiteren Verlauf der Baumaßnahme zumindest die Chance besteht, bei einschlägig fallenden Preisen zu Beginn des Jahres 2023 die Ausgaben der Stadt über die vereinbarte Preisgleitklausel weiter zu reduzieren. Gleichzeitig kann es aber auch sein, dass sich die Ausgaben bei einschlägig steigenden Preisen noch erhöhen.

Bauzeit:
Die Realisierung des Feuerwehrgerätehauses hat im März 2022 mit dem Rohbau begonnen. Die Leistungen „Sanitärinstallation“ werden im Wesentlichen voraussichtlich ab Ende Januar 2023 abgerufen.